

PROJEKT

# Straßenprojekt Michael

Das ‚Projekt Michael‘ setzt auf die Erfahrungen der Katholischen Männerbewegung in der Erzdiözese Salzburg auf und wird nunmehr als Expertise und Spiegelung einer Fortbildung bezüglich ‚bedürfnisorientierter Projektausrichtung‘ im Rahmen der in Graz beheimateten ‚Pastoralinnovation‘ erweitert.



Ziel des Projektes ist es, mit Menschen im Vorbeigehen über ihren Alltag, Gott und die Welt sowie über Sinn und Bedürfnisse ins Gespräch zu kommen.

## Über das Projekt

---

Das Projekt bietet an öffentlichen Plätzen eine Möglichkeit zum gemeinsamen Gespräch. Es werden zwei Klappstühle und ein kleines Roll-up aufgestellt (benötigter Platz ca. 2 Quadratmeter). Auf einem Stuhl sitzt der Initiator, der andere bleibt frei. Das ‚Projekt Michael‘ soll weniger pro-aktiv sein als Formate wie ‚Vätergeschichten‘ und ‚Gebetsbrocken‘ und auf die Ansprache der Passanten warten. Das Roll-up und das Setting bieten dafür ausreichend Anlass. Die Pro-Aktivität hängt vom Initiator ab.

Es können u.U. folgende Ansprachen gewählt werden:

- Haben Sie eine Frage?
- Möchten Sie etwas besprechen oder mitteilen?
- Kann ich Ihnen helfen?
- Möchten Sie etwas von mir wissen?

Es ist ein Hinhörprojekt, suchend nach dem, was Prof. Christian Bauer „Leutetheologie“ nennt .  
(*Christian Bauer, Ortswechsel der Theologie sowie das Dissertationsprojekt ‚Ordinary Theology‘ seiner Mitarbeiterin Monika Kling*)

Diese Form praktischer konstellativer Theologie geht maßgeblich zurück auf Michel de Certeau (*Jesuit in Paris, 1925-1986*) und Michel Foucault (*Paris, 1926-1984*).

„Die Ur-Formel des Spirituellen lautet, dass es nichts ist als der Entschluss zum Aufbruch.“ (*Michel de Certeau, Mystische Fabeln, S. 289*) Hier trifft sich Michel de Certeau nicht nur mit Papst Franziskus im Gedanken des nach außen gehen, sondern ist sogar sein gedanklicher Vater.

„Ich unternehme meine Analysen nicht, um zu sagen: Da schaut, so liegen die Dinge, ihr sitzt in der Falle. [...] Meine Rolle ist es zu zeigen, [...] dass die Menschen viel freier sind als sie selbst denken. [...] Meine Analysen [...] unterstreichen den zufälligen Charakter der Einrichtungen und zeigen, welchen Raum der Freiheit wir immer noch haben und wieviel Wandel immer noch möglich ist.“  
(*Michel Foucault, Verité, pouvoir et soi, S. 1597*)

Das Projekt soll Beispielgebung, Erfahrungsbezogenheit und Kongruenz in der Pastoralinnovation bieten. Gesammelte Aussagen der Passanten könnten in ergänzende Arbeiten und Publikationen einfließen, mit entsprechender Autorisierung der Passanten.

## Weitere Informationen und Anmeldung

---

oshowski-beratungen@gmx.at  
+49 178 8399 876  
andreas-oshowski.com

FORTBILDUNGSLEITUNG

### Andreas Oshowski

Theologe, Supervisor, OE-Berater mit umfangreichen Erfahrungen in kirchlichen und nichtkirchlichen Bereichen

